



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

«Gut aussehen allein reicht nicht aus»

Ein Ebmatinger ist im Finale der Mister-Schweiz-Wahlen

Am 2. Mai ist es wieder so weit: 16 gut aussehende Männer werden in Lugano vor Publikum und Jury um den Mister-Schweiz-Titel wetteifern. Der vielseitige Tobias Bosshart hat grosse Chancen auf einen vorderen Platz.

Tanja Schwarz

«Sie hauen mich aber nicht in die Pfanne», sind seine ersten Worte, als er die Türe aufmacht. Ein paar Tage zuvor habe ihn nämlich eine Journalistin einer Gratiszeitung ziemlich verärgert, als sie seine Aussagen reisserisch überspitzt und ohne Zusammenhang publizierte. Die Tatsache, dass Tobias Bosshart die Offizierschule im Militär absolviert hatte, reichte aus, um ihn als «vergifteten Militärfreak» darzustellen. Diese Skrupellosigkeit der Medien ist mit ein Grund, warum sich der 21-Jährige nie hätte vorstellen können, einmal für Mister Schweiz zu kandidieren. Auch war ihm das Beautybusiness immer zu oberflächlich. Bis ihn eine Kollegin ohne sein Wissen zum Casting anmeldete und er kurz darauf bereits in der Finalrunde stand. Weil er im Leben Herausforderungen liebt, hat er auch diesen Kampf aufgenommen.

Viele seiner Vorurteile gegenüber der Modelwelt musste er seither revidieren: «Ich staune, wie professionell alles zu- und hergeht. Klar spielt dabei das Aussehen eine grosse Rolle, aber von den Kandidaten wird auch viel Disziplin abverlangt.» Die Stimmung untereinander sei herzlich und von Konkurrenz nicht viel zu spüren. Wie die meisten seiner Mitstreiter ist auch Tobias Bosshart kein selbstverliebter Beau, der sich stundenlang im Spiegel betrachtet. Dafür fehlt dem momentanen Single nicht nur das Interesse, sondern auch die Zeit. Etwas regelmässiger ins Fitness-Studio geht er im Moment zwar schon – drei bis viermal pro Woche jeweils rund 75 Minuten. Nebst «Ellbogeneincremen» und vorgeschriebener Frisur – er trägt die Haare lieber kürzer – gebe es aber nicht viele Vorgaben, was sein Äusseres anbelange. Neben den Vorbereitungen für die Wahl und den bis zu drei Auftritten pro Wochenende in Schweizer Clubs widmet er sich einem Vollzeitstudium an der HSG St. Gallen und einem Nebenjob bei einer

Vermögensberatung. «Ich möchte meine Zeit nicht sinnlos vertrödeln», meint er dynamisch. Seine Vielseitigkeit und sein breit gefächertes Interesse helfen ihm dabei. Seit seiner Kindheit spielt er Geige und Bratsche, heutzutage sogar im Universitätsorchester. Jahrelang war er Fussballer beim FC Neumünster. Knieprobleme, die ihn seit dem Militär plagten, hindern ihn zurzeit jedoch daran.

chen, meint er diplomatisch: «1 zu 16.» Sehr bescheiden, wenn man sich auf der Website der Mister-Schweiz-Wahlen seinen Stimmenanteil anschaut. Dort liegt er schon seit längerem auf einem der vordersten Plätze. Als Mister Schweiz wäre es Tobias Bosshart wichtig, Werte wie Familiensinn, Tiefgang, Verantwortung, aber auch Lebensfreude zu repräsentieren. Deshalb legt er den Maurmern ans Herz:



Der 21-jährige Tobias Bosshart hofft auf die Unterstützung der Maurmer.

(Foto: ts)

Schönsein allein genügt nicht

Der gebürtige Thurgauer wohnt seit 15 Jahren in einem stilvollen Ebmatinger Doppeleinfamilienhaus. Mutter und Vater – beide Akademiker – und seine drei Geschwister sind wahnsinnig stolz auf ihn und unterstützen ihn, wo sie nur können. Bruder Micha beispielsweise verteilt in seiner Primarschule haufenweise Visitenkarten und feuert seine Kollegen an, für ihn zu stimmen. Ein gutes Marketing sei überhaupt das A und O bei dieser Wahl, betont der Wirtschaftsstudent. Gut aussehen allein reiche da nicht aus. Auf seine Chancen auf einen Titelgewinn angespro-

«Bitte gebt mir eure Unterstützung und ruft am 2. Mai fleissig für mich an. Ich bin auf eure Solidarität angewiesen und danke euch allen schon im Voraus!»

Samstag, 2. Mai, SF1, 20 Uhr

Tägernstrasse in der Scheuren... Seite 2 und 3

Bewegte Vergangenheit.

Privatstrasse statt Zufahrt zum Schwimmbad

Die Geschichte der Tägernstrasse über ein halbes Jahrhundert

Die Geschichte der Hinteren Tägernstrasse in Scheuren begann vor fünfzig Jahren. Rückblick auf eine bewegte Vergangenheit, die mehrmals die Aufmerksamkeit der «Welt» auf sich zog.

Bis 1958 war die Tägernstrasse ein normaler, drei Meter breiter Meliorations- oder Flurweg, wie es viele in der Gemeinde Maur gab und gibt. Er begann bei der Forchstrasse und endete bei der Eggenbergstrasse. Später erhielt der untere Teil – beginnend beim Bauernhof Ernst Dällenbach – einen eigenen Namen und heisst seither Tobelstrasse. Uns interessiert in diesem Zusammenhang nur die Tägernstrasse inklusive des Tägernhügels zwischen den einstigen Bauerngütern Dällenbach und Zollinger, ein Chalet im so genannten Lungen Stil, das Gustav Zollinger 1951 als Alterssitz erbaute, als er seinen Bauernbetrieb im Chridler aufgab.

Beginnender Bauboom auf dem Berg

Für beide Landwirte begann in jenen Anfangsjahren des Baubooms der Gemeinde die Firma Egloff stückweise Land an Privatleute, die Platz für ein Einfamilienhaus im Grünen suchten, zu verkaufen. Zu den ersten Interessenten gehörten die Familien Meyer, Brenner, Zürcher und Jäckle. In den folgenden Jahren wurden beide Strassenseiten lückenlos bebaut. Eine der letzten Parzellen konnte sich die Familie Voser sichern. Von Anfang an hoben sich einzelne Häuser durch ihre architektonische Bauweise von den übrigen Häusern ohne besonderen künstlerischen Anspruch ab. Durch seine Lage bildet das heute von Elisabeth Meyer bewohnte Haus mit seinem unverbaubaren Blick auf den Greifensee, das Oberland und die Bergkette vom Säntis bis zu den Glarner Alpen einen Glanzpunkt. Zwischen Herbst 1960 und Spätsommer 1961 liessen die Anstösser auf eigene Kosten die Strasse auf eine Breite von fünf Metern ausbauen.

Da trübte plötzlich ein Gerücht die friedliche Aufbruchstimmung: Die Baufirma Rüdüsühli aus Oerlikon wollte – abgesichert durch den Gemeinderat – unweit des heutigen Bauernhofs Weber ein Schwimmbad mit Sportanlage bauen. Die Tägernstrasse drohte zu dessen Zufahrtstrasse zu werden. Ob dies mehr als eine vage Idee war? Zu einem vom Souverän abgesegneten Beschluss kam es zwar nicht, doch wurden an der Gemeindeversammlung vom 20. März 1964 alle

Wege der privaten Meliorationsgenossenschaft – darunter die Tägernstrasse – pauschal von der Politischen Gemeinde übernommen. Gleichzeitig bezahlten die öffentliche Hand und das Elektrizitätswerk des Kantons (EKZ) gemeinsam die Beleuchtung der Strasse. Wenn das kein Wink mit dem Zaunpfahl war, der die Gemüter der Anstösser erhitzte musste!

Die Strassengemeinschaft entsteht ...

Hielt die Gemeinde nun alle Fäden in der Hand, um die Tägernstrasse auszubauen? Würde sich in Zukunft ein ununterbrochener Verkehrsstrom über diese Zufahrtstrasse zu einer geplanten Sportanlage ergiessen und vielleicht gar ein öf-

1965 hatte sich die öffentliche Hand bereit erklärt, Reinigung und Schneeräumung gegen einen festen Betrag zu übernehmen, seit 1982 – so ein Gemeinderatsbeschluss – sogar unentgeltlich. Mittlerweile war jedoch von den Schwimmbadplänen an der Tobel-/Tägernstrasse keine Rede mehr. Aus gutem Grund, wie Landwirt Ernst Weber sich erinnert: Die Firma Rüdüsühli konnte den vorgesehenen Boden nicht erwerben, weil die Besitzer – die Landwirte Ernst Weber senior und Ernst Dällenbach – diesen nicht zur Verfügung stellten. Nur der dritte im Bunde, Ernst Lüssi, verkaufte damals seinen Anteil, der heute allerdings im Besitz Ernst Webers ist.



Die Tägernstrasse, wie sie sich heute zeigt.

(Foto: Gisela Goehrke)

fentliches Trottoir weitere Unruhe bringen? Zudem wären einige Vorgärten abgeschnitten worden, und – so heisst es in dem schriftlichen Bericht Arthur Brenners, eines Anwohners, über die Entwicklung der Strasse von den Anfängen bis heute, auf den dieser Artikel sich stützt – die Baulinie sollte sogar quer durch ein Gebäude verlaufen.

Das wollte man verhindern. Schon länger geisterte die Idee einer Strassengemeinschaft in den Köpfen herum. Nun wurde sie Realität, und man reichte einen Rekurs gegen den Beschluss der Gemeindeversammlung ein. Doch war vorerst Geduld geboten. Die Wellen schlugen hoch. Und gar von Erpressungsversuchen der Gegner des Rekurses ist in dem privaten Bericht die Rede. Glücklicherweise stieg der Regierungsrat – trotz ablehnendem Entscheid des Bezirksrats – auf den Rekurs ein. Nach zähen Verhandlungen mit der Gemeindebehörde wurde die Tägernstrasse im Herbst 1968 im Grundbuch als Privatstrasse eingetragen. Schon

... und bewährt sich

Die erste ordentliche Mitgliederversammlung der Strassengemeinschaft fand am 26. Februar 1971 statt. Eines der ersten Geschäfte war, bei der Gemeinde ein allgemeines Durchfahrverbot zu beantragen – mit Erfolg. Die seither regelmässigen Jahresversammlungen erhielten eine



Apfelbaum, der von Blanche Merz zum Ort der Kraft ernannt wurde und zu dem über längere Zeit ganze Pilgerscharen strömten.

(Foto: Gisela Goehrke)

ordentliche Struktur und einen Vorstand, der die Geschäfte verantwortete. Sie boten ein Podium, um alle anfallenden Probleme zu lösen, sich auszusprechen und Kontakte untereinander zu fördern. Aus unterschiedlichen Gründen kam es im Laufe der Zeit zu Wechseln bei den Hausbesitzern. Einzelne Häuser erhielten ein neues Gesicht. Neuzuzüger mussten integriert werden. In erhöhtem Masse in den letzten Jahren. Deshalb wurden bei gu-

schlaf gerissen, stand unerwartet im Rampenlicht der ganzen Schweiz – und nur wenige Einheimische merkten es. Darunter der Landwirt Gustav Zollinger, der Jahre später mit Familie Labhart, die seit 1961 an der Tägernstrasse wohnt, darüber plauderte. Durch sie erfuhr es die *Maurmer Post*: Der Tägernhügel und das nahe gelegene einstige Bauernhaus mit Stall-Scheune im Chridler beim heutigen Kreisel am Eingang von Scheuren wurden zu



Die Rückseite des Bauernhauses der Familie Dällenbach – eines Schauplatzes in dem 1938 gedrehten Durchhaltefilm «Füsilier Wipf». (Foto: Gisela Goehrke)

tem Wetter Strassenfeste veranstaltet, manchmal auch in einem Garten oder einer geräumigen Stube. Anlässe fanden sich jederzeit.

Von den ersten Anstössern der Strasse leben nur noch wenige, und dies meist in altersgerechten Wohnungen. In Gesprächen mit ihnen heisst es, das Leben an der Tägernstrasse sei angenehm gewesen, ruhig und beschaulich. Die Kinder hätten es lustig miteinander gehabt und über mehrere Generationen hinweg ihr Kinderparadies genossen. Der Kontakt untereinander sei gut, doch nie zu eng gewesen. Aber für die Ferien habe sich immer problemlos jemand zum Hüten von Haus, Pflanzen und Katze gefunden. Auch seien sich hier zahlreiche kreative Menschen begegnet, die beispielsweise jahrelang in der Kulturkommission zusammengearbeiteten. Ebenso sei hier 1991 die Idee des Orchester 700, des Vorläufers zum Orchester Maur, geboren worden. Daneben habe es auch mal verschiedene Meinungen, ja Auseinandersetzungen gegeben, sei man sich dann eine Zeit lang aus dem Weg gegangen, bis man sich nach Jahren doch wieder gefunden habe. So sei halt das Leben.

Vom Durchhaltefilm ...

Nur einmal, vor rund 70 Jahren, wurde die Region um die alte, noch geschotterte Tägernstrasse aus ihrem Dornröschen-

Schauplätzen in «Füsilier Wipf», dem berühmten Schwarzweiss-Film. Beide Standorte sind heute kaum mehr wiederzuerkennen. Die Scheune brannte 1984 unter mysteriösen Umständen ab und ist einer modernen Überbauung gewichen. Die im Film markante Krette des Tägernhügels, die Ziel eines simulierten Sturmangriffs war, ist heute überbaut.

Der Film unter der Regie Leopold Lindtbergs und Hermann Hallers wurde 1938 gedreht, um den Schweizer Widerstandsgeist zu stärken. Ein prominentes Aufgebot an Schweizer Schauspielern prägen ihn: Neben Elsie Attenhofer, Heiri Gretler, Sigfrid Steiner, Emil Hegetschweiler und Zarli Carigiet auch Paul Hubschmid als Wipf und Lisa della Casa als Vreneli, das «Öpfelmaitli», das den Füsilieren, die sich soeben mit letzter Kraft den Tägernhügel hinaufgeschleppt hatten, vom Dällenbachhof her kommend, einen Korb voll Äpfeln reicht. Quartier gemacht hatten die Soldaten in der Stall-Scheune Gustav Zollingers.

... zum weltbekannten Ort der Kraft

Vor zehn Jahren stand die heutige Tägernstrasse für kurze Zeit ungewollt gar im Rampenlicht der Weltöffentlichkeit. Die Lausanner Geobiologin Blanche Merz, die mit ihren Forschungen Physik und Metaphysik miteinander verband und dabei mit Hilfe von so genannten

Bovis-Einheiten besonders energiegeladene Kraftorte definierte, stiess in der Tägern auf einen der weltweit intensivsten Orte der Kraft mit 750 000 Bovis-Werten. Er sei gleichzusetzen mit solchen in Mexiko und auf den Azoren und liege auf derselben Energielinie wie die Cheopspyramide. An solchen Punkten entstanden einst Kultstätten, Kirchen, Heiligtümer ...

... nicht aber auf der Forch. Niemand hatte bisher die geheimnisvollen Kräfte gespürt. Nun kamen Pilgerscharen mit dem Buch im Gepäck, um sich der metaphysischen Energie auszusetzen und sie gleichsam anzuzapfen. Plötzlich wurde ein knorriger, schief gewachsener, alter Apfelbaum zum medialen Zentrum, wo getanzt und meditiert wurde. Besonders an Wochenenden hatten die Anwohner der Tägernstrasse keine Ruhe mehr und ärgerten sich über Übergriffe, wenn beispielsweise in den am nächsten gelegenen Gärten angeblich energiegeladenes Obst und Gemüse entwendet und kostbares Futtergras niedergetrampelt wurde.

Dieses Mal kam die Natur den Geplagten mit voller Kraft zu Hilfe. Am 26. Dezember 1999 entwurzelte der Orkan Lothar den «heiligen Baum». Kurz danach



Blick auf das Chalet der Familie Zollinger. Es wurde 1951 im Stil eines Lungeren Chalets gebaut, als die Bauernfamilie ihren Landwirtschaftsbetrieb im Chridler aufgab.

(Foto: Arthur Brenner, 1960)

verschwand er samt den Wurzeln. Heute lässt sich sein einstiger Standort nicht mehr eruieren. Der Pilgerstrom versiegte. Doch noch Jahre später erhielt die Verfasserin der entsprechenden Berichte in der *Maurmer Post* Anfragen aus dem Ausland mit der Bitte um Details. Es bestand sogar Interesse, die Umgebung des Ortes der Kraft zu kaufen, um eine professionelle Kultstätte zu errichten. Davon blieb die Tägernstrasse verschont. So führt sie weiterhin ihr so beschaulich anmutendes Leben am Rande der Landwirtschaftszone.

Gisela Goehrke

Die Einheitsgemeinde Maur kurz vor der Abstimmung

Die politische Meinungsbildung der Gremien ist gemacht

Kurz vor der Abstimmung zur Vorlage «Einheitsgemeinde» ist nach Recherchen der Maurmer Post die politische Meinungsbildung gemacht. Die Sektionen der Maurmer Ortsparteien zeigen übereinstimmend die Vorurteile über zu erwartende Nachteile auf (siehe dazu auch Stellungnahme der SVP Maur auf dieser Seite zum Thema).

Christoph Lehmann

Nach dem negativen Entscheid der Schulpflege Fällanden, welche die bestehende Struktur von Politischer und Schulgemeinde belassen möchte, hat das Thema in den Köpfen wieder an Aktualität gewonnen, und eine Nachfrage in Maur nach dem Stimmungsbarometer drängt sich auf. Die Grünliberale Partei Maur sieht die Vorzüge in einem zeitgemässen und modernen Gemeindemanagement begründet, und die SP Maur betont, dass Synergien entstünden und allfällige Animositäten zwischen den Behörden so erfolgreich aus dem Weg geräumt werden könnten. Die klaren Vorteile der Einheitsgemeinde könnten im Detail zu grossen Verbesserungen in der abteilungsübergreifenden Zusammenarbeit und zu einer einheitlichen Struktur führen, so die SP Maur. Die FDP Maur ist

auch positiv, hat aber in ihrer Stellungnahme im Rahmen der Vernehmlassung vor allem einen Abänderungswunsch im Bereich der Neuregelung der Finanzkompetenzen. Sie möchte, dass hier keine Erweiterungen stattfinden, weil in der Vergangenheit ohnehin der Kompetenzrahmen nie voll ausgeschöpft wurde. Sie macht auch geltend, dass das regelmässige und nervenaufreibende Hickhack, welches Gut nun wie viele Steuerprozente kriegt, wenig sinnbildend sei und mit der Einheitsgemeinde der Vergangenheit angehören werde. Die SVP Maur schliesslich macht in ihrer Stellungnahme vor allem die einheitliche politische Willensbildung als schlagkräftiges Argument für die geplante Einheitsgemeinde geltend.

Im Gegensatz zu Fällanden, mit seiner dazu negativ eingestellten Schulpflege, ist es in Maur die Schulbehörde, die eine Einheitsgemeinde wünscht. Im Kanton Zürich sieht die Verfassung die Einheitsgemeinde als wünschenswert an und möchte sich somit an die anderen Kantone anlehnen, die diese Trennung nicht kennen. Für den Bürger ist es sowieso mehrheitlich nicht erkennbar, dass zwei verschiedene Güter durch getrennte Behörden geführt werden, und er subsumiert die gemeindebehördliche Tätigkeit

normalerweise unter dem Dach des Gemeinderates. In diesem würde, falls die Vorlage vom Souverän angenommen wird, ab Legislatur 2010–2014 der Schulpflegepräsident als gleichwertiges Mitglied aufgenommen werden. Das Argument, dass dieser bei schwierigen Entscheiden immer in die Minderheit versetzt werden kann, greift zu kurz. Die massgeblichen Kriterien für eine qualitativ hochwertig funktionierende Schule werden so oder so durch das kantonale Volksschulgesetz geregelt. Die Eigenheit der getrennten Gemeinden ist historisch gewachsen und hat eigentlich in Zeiten, in denen die Schule durch die kantonalen Erziehungsdirektionen inhaltlich geleitet werden, keinen Sinn mehr. Letzten Endes kommt es bei dieser allfälligen Neuorganisation der Gemeinde immer auch auf die jeweiligen Köpfe an. Die Behörde einer Einheitsgemeinde wird die vereinfachten Strukturen nur in der Massgabe ihrer qualitativen Köpfe für das Wohl des Bürgers umzusetzen wissen. Durch die intensive Zusammenarbeit von Parteien, Schul- und Gemeindebehörden ist hier in Maur schon ein sehr gutes Stück erreicht worden, was die eindeutige und einvernehmliche Meinungsbildung über alle Lager eindrücklich beweist.

Leserbrief

Seriöse und sinnvolle Vorlage für die Bildung der Einheitsgemeinde

Am Anfang stand die Frage, ob es Sinn hat, dass in derselben politischen Gemeinde zwei Behörden dieselben Aufgaben nebeneinander bewältigen müssen, oder ob nicht gemeinsame Aufgaben auch von einer Instanz übernommen werden können.

Von den 171 Gemeinden im Kanton Zürich sind 2007 bereits 62 Gemeinden Einheitsgemeinden. Allein seit 1997 haben sich 40 Gemeinden zu Einheitsgemeinden zusammengeschlossen.

Das Phänomen, das sowohl die Schulen wie auch die Politische Gemeinde je eine eigene «Gemeindestruktur» unterhalten, gibt es nur im Kanton Zürich. In andern Kantonen existiert seit eh und je nur die «Einheitsgemeinde».

Nach intensiver Prüfung innerhalb der Schulpflege wurden Vorabklärungen zur Bildung einer Einheitsgemeinde erstellt. Diese Arbeiten bestätigten den Grund-

satzentscheid, sodass ein Ausschuss mit Schulpflege- und Gemeinderatsmitgliedern gebildet werden konnte.

Auf Grund vorliegender positiver Unterlagen von bereits bestehenden Einheitsgemeinden prüfte der Ausschuss relevante Punkte und Bereiche bezogen auf die Bedürfnisse der Gemeinde Maur. Die enormen Vorteile von Synergien (Finanzen, Liegenschaften, Soziales bzw. Jugend- und Familienpolitik) sowie Kosteneinsparungen in vielen Bereichen bestätigen eine klare Unterstützung dieser Vorlage.

Neben den rein finanziellen Aspekten sehen wir noch wesentliche Vorteile in der einheitlichen politischen Willensbildung und Kommunalpolitik. Die hohe Autonomie der Schule bleibt gewährleistet mit der Fokussierung auf Schüler und Lehrpersonen, also einer Konzentration der Schule auf das Kerngeschäft. Die resultierende Optimierung von Informationsfluss, Koordination und Effizienz zwischen Behörde und Verwaltung ist ebenfalls positiv zu bewerten.

Nur noch ein Gemeindevermögen (insbesondere Landbesitz und Liegenschaf-

ten), nur noch ein Voranschlag, eine Rechnung und ein Steuerfuss, was zur Vermeidung von administrativen Doppelspurigkeiten führen wird. Die Investitionstätigkeiten können besser abgestimmt werden, und die Finanzplanung wird transparenter.

Ebenfalls sind die positiven Erfahrungen von Gemeinden, welche die beiden Güter bereits zusammengeführt haben, eine solide Basis zur Unterstützung der Einheitsgemeinde.

Wir vereinfachen unzählige Arbeitsabläufe, nutzen Synergien, vernetzen Schulpflege und politische Gemeinde auf positive Art und Weise. Die Schulpflege besteht ausserdem nach wie vor aus sieben Mitgliedern mit dem Vorteil, dass der/die Schulpräsident/in zudem auch noch Mitglied des Gemeinderates ist.

Eine sinnvolle und zukunftsgerichtete Vorlage, welche Ihre Unterstützung verdient.

SVP Maur
Vorstand

«Am besten gefiel mir das Theaterle»

Kinderwoche der Freien Evangelischen Gemeinde Maur

sl. An vier Nachmittagen vergnügten sich 92 Kinder in der Ferienwoche der Freien Evangelischen Gemeinde Maur (FEG). Täglich wurden die jungen Gäste im Thronsaal begrüsst, wo König Xerxes und Königin Ester Hof hielten.

Mit einem grossen Palastfest wurde die diesjährige Kinderwoche der FEG auf der Wiese oberhalb des Buchenhofes in Maur abgeschlossen. Zu diesem Fest waren auch die Eltern und Grosseltern am Freitagnachmittag eingeladen. Empfangen wurden sie im grossen Zelt mit einem Konzert und einem Rückblick auf das Thema der Woche. Es ging um König Xerxes und seine Frau, die Königin Ester, den bösen Minister Haman und den treuen

Diener Mordechai. Ester ist die Nichte von Mordechai und war eine jüdische Waise, bevor sie Königin wurde.

Königin Ester war eine mutige Frau

Sie war gemäss dem Alten Testament eine mutige und gute Frau und verhinderte, dass König Xerxes das jüdische Volk im persischen Reich gemäss einem Dekret vernichtete. Das konnte der König nur durch ein neues Dekret erreichen, welches das Gegenteil befahl, nämlich alle Feinde der Juden zu vernichten. Dass dies eine blutige Schlacht mit vielen Toten zur Folge hatte, wurde in der Ferienwoche nicht thematisiert. Das hätte für die Altersklasse der sieben- bis zwölfjährigen Kinder vielleicht auch eine Überforderung

bedeutet. Es ging den Organisatoren darum, den Kindern zu zeigen, dass man mit Mut etwas erreichen kann und dass Gott alle Menschen so annimmt, wie sie sind, egal welcher Abstammung und ob sie besonders erfolgreich oder begabt sind.

Brot und Spiele auf der Wiese

Nach dem musikalisch-theatralischen Empfang im Zelt begannen die Spiele draussen auf der Wiese. Zwanzig verschiedene Posten galt es zu absolvieren. Gemäss dem Credo des Themas, «Gott nimmt jeden an, so wie er ist», musste niemand möglichst erfolgreich sein und viele Punkte sammeln. Die Kinder waren trotzdem voller Eifer dabei. Unter ihnen Adina (6), Forch, die ihre Cousine Flavia (8) aus Uerikon zur Ferienwoche animierte. Beide Mädchen antworteten auf die Frage, was ihnen am besten gefallen habe: «Am besten gefiel mir das Theaterle.» Jeden Tag gab es neben Basteln und Malen ein kleines Theaterspiel. Für die grösseren Kinder war auch der Computer-Workshop toll. Stefan Kemper aus Binz baute mit ihnen aus Occasionsmaterial Computer zusammen, welche die Kinder nach der Ferienwoche behalten dürfen.

Nach den Spielen genossen Eltern und Kinder ein wunderbares Buffet mit Sandwichs, einem tollen Thai-Curry, verlockenden Schwarzwäldertorten – alles von Helfern und Leuten von der FEG gesponsert.



Adina (rechts) und Flavia testeten erfolgreich Schoggisorten.

(Foto: sl)

Infos

Mit einer guten Bewerbung zum Erfolg

Sich erfolgreich bewerben heisst dem potenziellen Arbeitgeber zeigen, dass man die richtigen fachlichen und persönlichen Voraussetzungen für eine bestimmte Stelle mitbringt. Dazu gehören die vertiefte Auseinandersetzung mit den eigenen Fähigkeiten und Interessen, ein professionelles, ansprechendes Bewerbungsdossier und die Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch. Zu diesen Themen bietet das biz Uster ein dreiteiliges Bewerbungseminar an. Die Theorie-Inputs der Kursleitung werden in Gruppen- und Einzelarbeit vertieft. Das nächste Seminar «Erfolgreich bewerben» steht unter der Leitung von Studien- und Laufbahnberater Emil Trindler und findet jeweils samstags, 2., 16. und 30. Mai 2009, jeweils von 9 bis 12 Uhr statt. Kursort ist das biz Uster, Brunnenstrasse 1, beim Bahnhof Uster. Die Kurskosten betragen 225 Franken und schliessen die Unterlagen mit ein. Auskunft und Anmeldung bis

25. April 2009: biz Uster, Tel. 044 905 45 45, biz.us@berufsberatung.zh.ch.

Wer wird der nächste Kupferdrucker in der Burg Maur?

Die Museen Maur suchen dringend einen Kupferdrucker, der die Demonstration des Kupferdrucks in der Burg Maur übernimmt. Das Instrumentarium und eine Walzenpresse sind im Burgturm vorhanden. Wer die Mitarbeit im Team der Herrliberger-Sammlung schätzt, Freude hat im Umgang mit Wissbegierigen und über zwei rechte Hände verfügt, wird vom bisherigen Kupferdrucker Bruno Kuhn sofort angelernt und in die Geheimnisse des erfolgreichen Bilderdrucks eingeweiht. Wenn Sie interessiert sind und dieses alte Handwerk erlernen möchten, dann melden Sie sich bei den Museen Maur: info@museenmaur.ch oder Tel. 044 980 26 33.

Für die Museen Maur:
Susanna Walder, Kuratorium



(Foto: Susanna Walder)

H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/ SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)

SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte

Ebmatingen und Zürich

grosse Ausstellung:

www.hwaldvogel.ch

Büro-, Gewerbe und Lagerräume zu vermieten

- 150 m² bis 1000 m²
- für emissionsreiches Gewerbe geeignet
- ab CHF 95.- pro m², exkl. NK
- Zugang zum Warenlift und Anpass-Rampe
- Ein- und Umbauten möglich
- Raumhöhe 3,00 bis 3,60 Meter
- direkt befahrbar, Tordurchlass 4x3m
- Bodenbelastung 1200 bis 1500 kg/m²



FO SERVICES

Gewerbestrasse 18, 8132 Egg

Jürg Konrad, Tel. 044 986 35 10, www.fo-services.ch

FISCHERPLAUSCH

Samstag & Sonntag
25. / 26. April 2009
beim Schiffsteg
in Maur am Greifensee.

Ab 11.00 Uhr backen wir wieder unsere

beliebten *Eglifilets* im Bierteig.

Samstag bis mindestens 20.00 Uhr
Sonntag bis 18.00 Uhr oder solange es hat...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SPORTFISCHERVEREIN MAUR UND UMGEBUNG



SEHEN • HÖREN • ERLEBEN

Bindschädler

Kompetent in Beratung
und Service!

Zürichstrasse 123a

8123 Ebmatingen

Telefon 044 980 30 40

Besuchen Sie unseren
neuen Ausstellungsraum!

Aktuelle Angebote: www.bindschaedler.ch



Das Fitnesscenter in Ihrer Umgebung

MED EX TRAINING

KRAFT- & AUSDAUERTRAINING

- Erstklassige Gerätetechnologie
- Effiziente & nachhaltige Wirkung
- Ärztliche Trainingsberatung
- Qualitop® geprüft Integrierte
Facharztpraxis für Rheumatologie

Buchzelgstrasse 116, 8053 Zürich 044 380 60 00
www.medextraining.ch

Gutschein CHF 50.- Abschluss eines Abos im April



Maggie Graf

Margrit Kalt

Saskia Brenner

Coiffeur NeuhoF
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

NEUHOFF
COIFFEUR



Gedenkmarsch 2000 Tage Südanflüge

Samstag, 25. April 2009 / 13:45 Uhr Landesmuseum, Zürich

Wir wollen nicht den ganzen Tag
Südanflüge und auch keine Südstarts
geradeaus – der Staat soll endlich gültige
Gesetze respektieren!

www.vfsn.ch

Wir machen mit

FLUGSCHNEISE SÜD

NEIN



Er will dem Glück mit System nachhelfen

Zoltán Török aus Ebmatingen verfasst weltweit einzigartige Lottobücher

Alle Lottospieler hoffen auf den grossen Gewinn. Wie man seine Chancen verbessern kann, zeigt Zoltán Török in seinen Büchern über professionelle Lottosysteme.

Sylvia Lustenberger

Man könnte ihn als Zahlenfreak bezeichnen oder besser als «Professor für Lottosysteme». Es weiss wohl europaweit keiner mehr über Lottosysteme als der Ebmatinger Zoltán Török. Sein Wissen hat er sich über viele Jahre und in unzähligen Arbeitsstunden angeeignet. Inzwischen hat er mehrere Bücher veröffentlicht, die in Rezensionen von Lob überhäuft wurden. Beispielsweise hat auf amazon.de das Buch «Der Schlüssel zum grossen Euro-Millions-Lottogewinn» fünf von fünf Sternen bekommen. Es ist das einzige Buch dieser Art weltweit und im R.-G.-Fischer-Verlag erschienen. Weitere Bücher sind «Der Schlüssel zum grossen Keno-Gewinn», «Professionelle Lottosysteme 6 aus 45» für Österreich und ein Buch für die Schweiz sowie «6 aus 49» für Deutschland oder «5 aus 50» für Europa.

Warum ist er noch nicht Millionär?

Wieso ist er denn durch seine Systeme mit Spielen noch nicht zum Millionär geworden? Diese Frage kann wohl nur eine mathematisch unbegabte Journalistin stellen und erntet daher ein mildes Lächeln von Török: «Natürlich spiele ich mit meinem System und gewinne auch immer wieder, aber auch beim Lottospielen mit System bleibt man dem Zufall unterworfen, man optimiert nur seine Chancen.» Der Autor hofft, dass seine Nachschlagewerke für kreative Systemlottospielende das Lottospiel revolutionieren werden, und zwar nicht nur in Europa, sondern weltweit überall dort, wo es 5er-, 6er- und 7er-Lotto gibt.

Ein Buch ist eine gute Investition

Für alle Lottospielerinnen und Lottospieler, vor allem aber für kleinere und grössere Tippgemeinschaften seien diese Bücher eine Bereicherung, erklären Fachleute. Natürlich braucht es trotz allen guten Systemen immer ein wenig Glück, damit die gezogenen Zahlen im gespielten System enthalten sind. Im «Kassensturz» am Schweizer Fernsehen wurde am 14.

Der Autor Zoltán Török

Zoltán Török wurde 1937 in Ungarn geboren. Seine mathematischen Kenntnisse hat Török von seinem Vater Sándor Török erworben, der als Rechnungshofrat von Komitat Szatmár in Ungarn ein begabter Mathematiker war.

Nachdem er in Budapest seine Vorschulen besucht hatte, erlernte Török den Beruf als Maschinenschlosser. 1956 kam er in die Schweiz und hat in Zürich eine Ausbildung als Radio- und Fernsehtechniker absolviert. Als Fernsehtechniker arbeitete er bis Mitte der 90er-Jahre. Danach war er in einer bekannten Computerfirma tätig.

Seit 2002 ist Török im Ruhestand und fand endlich Zeit, seinem Hobby, professionellen Lottosystemen, intensiv nachzugehen, wofür er schon seit den 90er-Jahren ernsthaftes Interesse hegte, seit er von einem Freund eine anspruchsvolle Lottoprogramm-Software bekam.

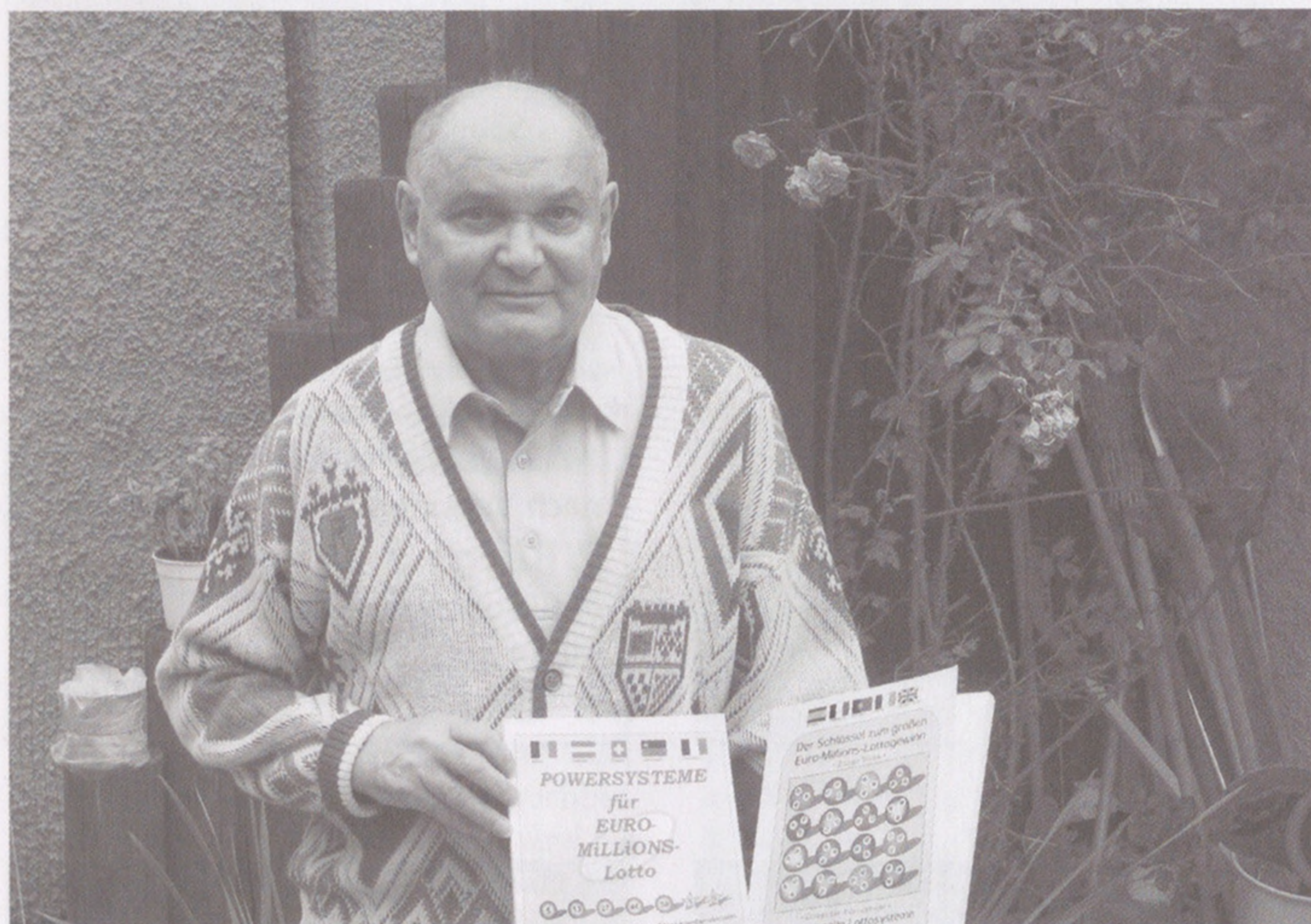
Zuerst analysierte er verkürzte Systeme, rechnete sie nach, begann anfänglich noch kleinere verkürzte Systeme zu erstellen und zu berechnen und entdeckte mit der Zeit, dass er recht anspruchsvolle und später immer spektakulärere Systeme aller Art selber erstellen konnte. Heute ist Török Experte für Lotto- und Keno-Systeme.

So sind im Laufe der Zeit insgesamt über 450 Systeme entstanden, und er entschloss sich, ein Buch darüber zu schreiben. Er berechnete die Wahrscheinlichkeiten für «6 aus 45», «6 aus 49», «5 aus 90» und «7 aus 35» und erstellte die dazu gehörenden Diagramme, welche total neu und sehr aufschlussreich auf diesem Gebiet sind.

Török entdeckte völlig neuartige spezielle Systeme, die aus einzelnen Blöcken zusammengesetzt sind. Des Weiteren hat er Systemdiagramme zu einzelnen Systemzahlen erstellt.

Bestellen kann man die Bücher bei Zoltán Török persönlich, Telefon 044 980 23 47, oder über die Homepage www.professionelle-lottosysteme.ch, wo man auch zum Selber-Ausprobieren kostenlos ein PDF-Dokument für das Euro-Millions-Lotto herunterladen kann.

In der Umgebung von Ebmatingen wird das Buch gratis ins Haus geliefert.



Zoltán Török ist stolz auf seine gelungenen Bücher.

(Foto: sl)

Der erhoffte Durchbruch

Als letztes einer ganzen Reihe ist «Powersysteme für Euro-Millions-Lotto», das auch die Sterne kombinationen enthält, im Sommer 2007 erschienen. Viel Geld und Arbeit hat Zoltán Török in seine Lottosysteme und seine Bücher investiert. Mit seinem letzten Buch hofft er auf den Durchbruch. Fachlich hat er den Durchbruch schon lange geschafft, aber finanziell hat sich das für ihn bisher nicht auszahlt.

April über Tippgemeinschaften für Lottospiele berichtet. Dass es sich kaum lohnt, über Firmen wie Euro-Lotto Tipp AG zu spielen, wurde dort klar. Private Tippgemeinschaften zusammen mit einem guten System versprechen deutlich grössere Chancen. Die mathematischen Berechnungen sind auf der Homepage www.professionelle-lottosysteme.ch ersichtlich. Daher könnte sich der Kauf eines Buches von Zoltán Török in kurzer Zeit amortisieren.

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung ein

4,5-Zimmer-Doppel-Einfamilienhaus

mit renovierter Küche, grossem Wohnzimmer, eigenem Garten und Wintergarten in Forch.
Nettomietzins Fr. 3200.-



PFANNENSTIEL IMMOBILIEN

Bundstrasse 18 · Postfach 55 · 8127 Forch
Telefon 044 980 56 00 · Fax 044 980 56 01
www.pfannenstielimmo.ch
Mitglied



Wohnungs- und Geschäftsumzüge
im In- und Ausland

Möbellagerung

Räumungen & Entsorgungen

8700 Küsnacht Betrieb & Lager:
Tel. 044 910 11 11 8123 Ebmingen
info@gimpert-bischof.ch Tel. 044 980 26 36

www.gimpert-bischof.ch

Flughafen Zürich, bitte...
Airport-Shuttle ab Fr. 40.-

pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service
Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.

Porter-Service, Gepäckanhänger

Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service



079 401 20 51

edichrobot@yahoo.de

Maur am Greifensee, 5 Min. von Busstation, zu vermieten per 1. Juli 2009
4½-Zi.-Wohnung mit allem Komfort und Balkon. **Miete Fr. 2260.-** inkl. NK. Garageeinstellpl. Fr. 120.-/Mt.
Auskunft Tel. 044 980 03 80

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

FORCH
Neubau von
Eigentumswohnungen
www.luegmatt.ch
RHOMBUS
Das Glück wird ab 2010 auf
ca. 670 m.ü.M., nur 20 Minuten östlich
der City unter himmelblauem Himmel
im Grünen liegen und darauf warten,
endlich von Ihnen gefunden zu werden.

NEUES GLÜCK
2 ½ - 5 ½ Zimmer-Wohnungen
ab CHF 380'000

Rita Plüer weilt Sie gern
schon jetzt in unsere Pläne
für Ihr Wohnglück ein.
044 276 63 44 oder
rita.plueer@rhombus.ch
www.rhombus.ch
SVT-Mitglied seit 1972

frei
Gartenbau
Gartenpflege

verschönert und pflegt Ihre Gartenanlage
Telefon und Fax 044 980 16 72

Lutz Gartenpflege

Gartenbau, Unterhalt und Pflege
Skulpturen aus Indonesien

Hell 191 • 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

Zu vermieten in Ebmingen
nach Vereinbarung

2 Büros à 17 m²

in Bürogemeinschaft.

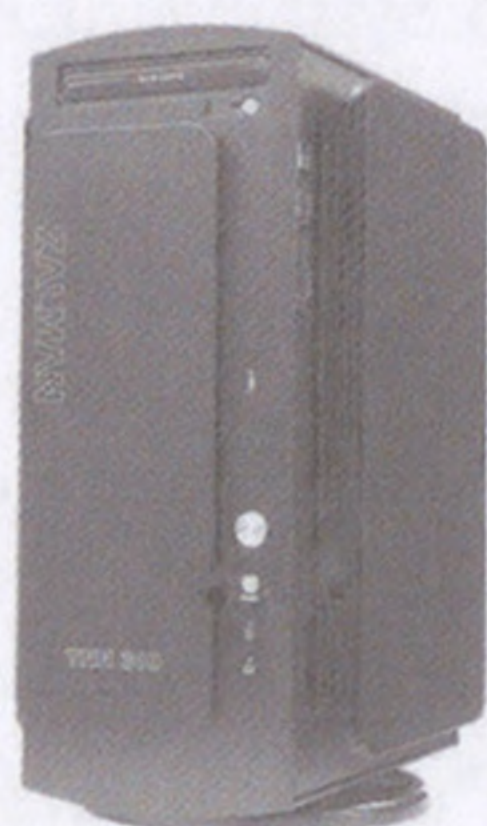
Miete je Fr. 350.- inkl. NK.

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg

Computerhilfe



Individuelle PC's
Leistung & Design
nach Wunsch
Absolut lautlose
Geräte



Pannenhilfe
Installation
Reparaturen
Schulung

Zubehör
Drucker
Kameras
Scanner
Audio
TV

EG - Soft Computerservice

Im Brünelli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@eg-soft.ch Homepage: www.eg-soft.ch

Dunkel?

Tel. 044 391 31 71
FROEHLI-ELEKTRO.CH



Kauf - Verkauf

Maur, Fällanden

Sie suchen Ihr Traumhaus?

Sie wollen Ihr Eigenheim verkaufen?

Ich helfe Ihnen, Ihr Ziel zu erreichen.

RE/MAX
Zürich-First

Robert Roth
043 343 55 04
robert.roth@remax.net
www.remax.ch

Start nach Mass für den FC Maur in die Rückrunde 2008/2009

Trotz wetterbedingt misslichen Trainingsbedingungen begann auch für die erste Mannschaft des FC Maur die Rückrunde der Saison 2008/09. Zum Beginn hielt der Spielplan gleich zwei Auswärtsspiele für den FC Maur bereit.

FC Rüti 3 - FC Maur 1

Im Spiel gegen den Tabellenletzten übernahm der FC Maur gleich das Spieldiktat und begann sofort Druck auf das gegnerische Tor zu machen. In der 18. Minute gelang Schöftner mit einem raffinierten und hart getretenen Freistoss das 0:1. Die Maurmer spielten weiter konzentriert und erzielten in der 34. Minute mit einem langen Ball auf ihre Neuerwerbung Pezzino das 0:2, welches auch den Halbzeitstand bedeutete.

In der zweiten Spielhälfte verflachte das Spiel zusehends. Der Gegner spielte harmlos, der FC Maur passte sich dem leider an, weshalb die zweite Halbzeit denn auch schnell erzählt ist.

Trotzdem gewann mit dem FC Maur das richtige Team verdientermassen und kann sich mit dem Resultat und den drei

Punkten über einen gelungenen Rückrundenstart freuen.

FC Bassersdorf 3 - FC Maur 1

Das Spiel zwischen den beiden Tabellenzweiten wurde zum erwarteten schwierigen Kampfspiel mit wenigen Torchancen auf beiden Seiten.

Der FC Maur spielte von Beginn weg diszipliniert, stand kompakt und liess den Gegner kommen. Nach der anfänglichen Druckphase der Bassersdorfer löste sich unser Team etwas und ging in der 14. Minute durch einen schnell vorgetragenen Angriff durch Hertach 0:1 in Führung. Die geschockten Bassersdorfer mussten in der 24. Minute gleich noch einen zweiten Treffer hinnehmen. Nach einem schnellen Angriff gelang Duevel auf ähnliche Weise wie beim ersten Treffer mit der zweiten Chance das 0:2. Der FC Bassersdorf hatte ausser bei zwei stehenden Bällen keine Chancen aus dem Spiel heraus. Die Maurmer standen weiterhin gut und spielten sehr effizient, erzielten sie doch aus drei Möglichkeiten zwei Tore und führten denn auch bei Halbzeit verdient mit 0:2.

Die Bassersdorfer legten zu Beginn der zweiten Spielhälfte gleich los, der FC Maur hatte sich aber gut darauf vorbereitet und überstand eine Serie von Eckbällen schadlos. Ausser einem Weitschuss, welcher das Tor nur knapp verfehlte, schaute für den Gegner nichts Zählbares heraus. Die Maurmer standen hinten gut und gingen in der 86. Minute mit einem der seltenen Angriffe und aus relativ spitzem Winkel durch Pezzino gar mit 0:3 in Führung.

Der FC Maur nahm dank einer geschlossenen und kämpferischen Leistung die drei Punkte verdientermassen nach Hause. Nicht weil er spielerisch besser war, sondern weil er den Sieg mehr wollte.

Am nächsten Samstag, 25. April, 18 Uhr, trägt der FC Maur auf dem Sportplatz Looren sein erstes Heimspiel aus. Für Speis und Trank ist gesorgt, für die ganz Hungrigen steht ein Grill bereit. Der FC Maur freut sich auf eine zahlreiche Unterstützung.

Für den FC Maur
Roland Kaiser

Firmennachricht

Rosenfachgeschäft Fiori Sabina kämpft wegen Baustelle ums Überleben

sl. Sabina Dal Vesco wohnt seit 14 Jahren auf der Forch und betreibt seit 22 Jahren das Rosenfachgeschäft Fiori Sabina an der Forchstrasse in Zürich. Doch eine monatelange Baustelle gefährdet ihre Existenz.

«Ich will nicht einfach aufgeben», erklärt Sabina Dal Vesco. Aber die bis in den Sommer dauernde Baustelle bei der Rehalp gefährdet ihre Existenz. Der Blumenladen Fiori Sabina ist über Monate nur durch Umwege erreichbar. Die Parkplätze vor dem Geschäft sind bis Bauende nicht benutzbar. Die Forchstrasse bleibt über viele Wochen teils ganz und sonst einseitig gesperrt.

Der Rosenbogen ist unübersehbar

Seit 1987 führt Sabina Dal Vesco das Blumenfachgeschäft an der Forchstrasse 399, gleich gegenüber der Tramhaltestelle Rehalp. Ab 1996 hat sich die Geschäftsinhaberin ganz auf Rosen und Orchideen spezialisiert. Heute ist es ein Rosenparadies, das zum Teil Sorten verkauft, die man sonst nirgendwo findet. Rosen in leuchtenden oder zarten Farben, kurz- und langstielig oder mit betörendem Duft. Das kleine Geschäft betritt man

durch einen grossen Rosenbogen, der von der Strasse her unübersehbar ist. Alles ist liebe- und stimmungsvoll dekoriert und ganz auf die Königin der Blumen ausgerichtet. In den Gestellen findet man auch Accessoires wie Rosenkärtchen, Rosenöl, Rosenkerzen. Wunder-schöne Hochzeits- und Taufgestecke oder Trauergebilde werden von Dal Vesco und ihrem Geschäftspartner Michele Küderli auf Bestellung angefertigt.

Sonntags auch offen

Das Blumenbusiness ist hart, aber es ist die Leidenschaft von Sabina Dal Vesco. Fiori Sabina ist deshalb auch sieben Tage in der Woche offen, sonntags nur über Mittag. Mit viel Aufwand wie extra angefertigten Hinweistafeln und wegen der Baustelle zugemieteten Parkplätzen hinter dem Geschäft und hinter der Tramhaltestelle Rehalp hofft Dal Vesco die Durststrecke bis Baustellenende zu überbrücken. 90 Prozent der Kunden kommen mit dem Auto – es ist keine Pasantenlage.

Von der Tramhaltestelle Enzenbühl kann man links in die Enzenbühlstrasse abbiegen und gelangt so auf die Kundenparkplätze von Fiori Sabina. Ausserdem gibt es an der Schützenstrasse hinter der Endstation Tramlinie 11 während der Bauphase noch zwei Parkplätze angeschrieben mit «Fiori Sabina».

Nur wenn ihre Stammkunden und vielleicht einige neue auch aus unserer Gemeinde ihr Geschäft trotz den schwierigen Anfahrtswegen aufsuchen, kann das klappen. Angst macht ihr der kommende Muttertag. Der ist für die Blumenläden wichtiger als beispielsweise der Valentinstag. Was und wie viel soll sie einkaufen? Vorbestellungen sind mehr als erwünscht!

Fiori Sabina, Forchstrasse 399. Offen von Montag bis Freitag von 9 bis 18.30 Uhr, am Samstag von 9 bis 16 Uhr und am Sonntag von 11 bis 14 Uhr. Hauslieferdienst und Bestellungen an Telefon 044 381 34 15, Fax 044 381 34 95 oder fiorisabina@bluewin.ch.



Sabina Dal Vesco will lieber kämpfen, anstatt zu jammern.
(Foto: sl)



NEIN zu biometrischen Pässen am 17. Mai 2009

- KEINE Zentrale Speicherung der Biometrie-Pass-Daten
- » bringt unnötige Datenschutzrisiken
- KEINEN überflüssigen Zwang zur Identitätskarte mit Chip
- » kann nicht von der Gemeinde bezogen werden und ist somit nicht bürgerfreundlich

Schengen JA, aber SO NICHT!

SPMaur
www.spmaur.ch

ZWECKVERBAND
SOZIALE DIENSTE
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Beratung und Hilfe bei:

- persönlichen, sozialen und finanziellen Problemen
- Problemen mit Alkohol und anderen Suchtmitteln
- Telefon 044 801 99 20
Sprechstunden nach Vereinbarung

Arbeitseinsatzprojekt Job-Bus/
Job-Werkstatt:

- Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose Personen
- Telefon 044 822 03 22

Soziale Dienste für Erwachsene im Bezirk Uster
Bettlistrasse 22, Dübendorf
Telefon 044 801 99 20
www.sdeu.ch

DURA-Air-Teppiche mit Luftschadstoff-Katalysator

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Nähatelier Marinkovic

Ihre Schneiderei

Witikonstrasse 297
8053 Zürich, Zentrum Witikon

Telefon 043 488 66 61
naehatelier.mdc@bluewin.ch
www.naehatelier-mdc.ch

MARKWALDER

Ihr Reinigungsfachmann
für Kamine, Cheminées,
Heizungen - und Lüftungsanlagen.

Hans Markwalder
eidg. dipl. Kaminfeger
Tel. 044 825 30 68 / Fax 044 825 67 28
Binzstrasse 4
8118 Pfaffhausen - Zürich



Akupunktur Heilkräuter Ernährung

ChiMedica 康
Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

**Hitzewallungen
Stimmungsschwankungen
Schlafstörungen**

Wechseljahrsbeschwerden effizient behandeln mit Kräutern und Akupunktur, ganz ohne Hormone.

Krankenkassen anerkannt

Kerstin Sigg, Hubrainweg 10, 8124 Maur
Tel. 044 908 40 90, www.chimedica.ch

RIAL Dienstleistungen

A. Rieser 8123 Ebmatingen

Umzugsreinigungen
Wohnungsreinigungen
Haus- / Fensterreinigungen
Räumungen / Entsorgungen
Kleintransporte

Wir erfüllen fast jeden Wunsch

Telefon 079 622 73 07

Schnuppertraining für Erwachsene im Tennisclub Maur

TCMaur



Wer möchte einmal ein paar Bälle auf unseren Sandplätzen schlagen? Der TC Maur organisiert völlig unverbindlich (ohne gleich Mitglied werden zu müssen) ein Schnuppertraining für Anfänger und Wiedereinsteiger.

Wöchentlich eine Stunde jeweils am Donnerstagabend ab dem 28. Mai – 5. Juli 2009, 19 – 20, 20 – 21 oder 21 – 22 Uhr.
Kosten Fr. 120.– pro Person.

Anmeldungen und weitere Informationen:

Bruno Bollier, Spielleiter, Tennisclub Maur

bruno.bollier@tcmaur.ch

www.tcmaur.ch, Anmeldeschluss: 10. Mai 2009

Papiersammlung

Wann/Wo?

Samstag, 25. April 2009

Bis spätestens um 8 Uhr gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitstellen!

Was?

Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden:

Karton aller Art, beschichtete Papiere, z. B. Blumenpapier.

Wie?

Gebündelt und gut verschnürt. Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt. Das Papier ist bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu horten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Felix Berger, Tel. 044 980 08 38, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 25. April 2009, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Gesundheitssekretariat Maur

Ihr neues Geschäftsauto!

Buslinie 744

Die neue Buslinie 744 führt Sie ohne Stress an Ihren Arbeitsort. Lassen Sie sich bequem und erholsam an Ihre Arbeit chauffieren.

Stressfrei – erholsam – umweltschonend!

Severin Krebs

Delegierter für den öffentlichen Verkehr

Leserbrief

Dauerärgernis Hundekot

Ich gebe Christoph Lehmann in seinem Artikel «Dauerärgernis Hundekot» vom 9. April Recht, dass es eine Schweinerei ist, wenn der Hundekot in den Wiesen liegen gelassen wird. Aber daran sind nicht nur die Hundebesitzer schuld, sondern auch unsere Gemeinde trägt das ihre dazu bei. Sie ist immer noch nicht willens, genügend Entsorgungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Oliver Schlenz, Maur

Herbizide

Wussten Sie, dass der Einsatz von Herbiziden (Unkrautvertilgungsmitteln) und Wachstumsreglern seit 1. Januar 2001 auf Wegen, Plätzen, Strassen, Terrassen und Dächern auch für Private verboten ist?

Immer wieder sehe ich auch in unserer Gemeinde Personen, die Pflanzengifte benutzen, damit ihre Plattenwege usw. «schön» unkrautfrei sind. Da aber dort die Humusschicht fehlt, an die sich die Wirkstoffe binden können, werden diese innerhalb kürzester Zeit ausgewaschen und fliessen in unsere Bäche oder über die Kanalisation in den Greifensee und das Grundwasser. Leider wurde aus politischen Gründen der Einsatz in Nutzgärten (Gemüseärten) nicht verboten, und somit kann man immer noch Herbizide kaufen.

Bereits kleinste Mengen an Spritzmitteln können zu akuter Gewässerverschmutzung, Fischsterben und Vernichtung von Krebsen und Kleinstlebewesen führen. Auch minimalste Spuren von Pestiziden im Grundwasser gelangen ins Trinkwasser und vergiften uns schleichend.

Was sind denn die Alternativen zu den Herbiziden?

- Sind sterile Fugen wirklich schöner als beispielsweise bemooste? Oft können Gräser, Kräuter und Moose das Fugenbild oder die Fläche reizvoll verändern.
- Man kann die Unkräuter mit heissem Wasser übergiessen, abbrennen oder mit Infrarot bestrahlen.
- Jäten oder abschaben.

Verstösse gegen das Herbizidverbot werden übrigens mit Busse bestraft.

Christian Brunner, GLP Maur

Neuorientierung für Frauen

Suchen Sie Veränderung? Möchten Sie Ihre Tätigkeit im Beruf oder in der Familie überdenken? Interessiert Sie eine Weiterbildung, ein Wiedereinstieg, ein Ausstieg, ein Stellenwechsel? Träumen Sie von einer neuen Aufgabe, von einer sinnvolleren Arbeit? Mit solchen und ähnlichen Fragen beschäftigen Sie sich im Laufbahnseminar «Neuorientierung für Frauen» des biz Uster.

Für Berufsfrauen und Familienfrauen

Das nächste Seminar startet Anfang Mai und richtet sich an Berufsfrauen und Familienfrauen, die sich mit ihrer Lebens- und Arbeitssituation auseinander setzen wollen.

Im Seminar wird die berufliche und persönliche Situation geklärt; es werden Neigungen und Fähigkeiten erkannt,

Wünsche und Ziele formuliert, Perspektiven entwickelt und schliesslich konkrete Schritte für die weitere Laufbahn geplant. Die Inhalte werden über Theorie-Inputs, Einzel- und Gruppenarbeiten und Austausch im Plenum erarbeitet. Die Teilnehmenden profitieren von der gegenseitigen Anregung und Unterstützung in der Gruppe. Zwischen den Kurseinheiten sind Hausaufgaben zu erledigen.

Das Laufbahnseminar findet im biz Uster an der Brunnenstrasse 1 in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs statt und steht unter der Leitung der Berufs- und Laufbahnberaterinnen Ruth Baltensperger und Petra Ammann.

Die Kursdaten sind: Samstag, 9. Mai, von 9 bis 16 Uhr und an den Dienstagen, 12., 19., 26. Mai, und 2. Juni sowie am 30. Juni jeweils von 19 bis 21.30 Uhr. Das Seminar «Neuorientierung für Frauen» kostet 450 Franken. Information und Anmeldung im biz Uster, 044 905 45 45, biz.us@berufsberatung.zh.ch. Anmelde-schluss ist der 2. Mai.

COPD – Gesprächs- und Sport-Selbsthilfe-Gruppe

COPD ist eine chronische Lungenkrankheit, die hauptsächlich durch Rauchen und Luftverschmutzung verursacht wird. Frühe Erkennung, medikamentöse Behandlung und regelmässige körperliche Aktivität kann das Fortschreiten der Krankheit verlangsamen. Betroffene tauschen sich in einer Selbsthilfegruppe über diese Krankheit aus, die ihre Lebensqualität in verschiedener Hinsicht beeinträchtigt. Sie unterstützen sich gegenseitig mit ihren Erfahrungen und motivieren sich zu sportlichen Aktivitäten.

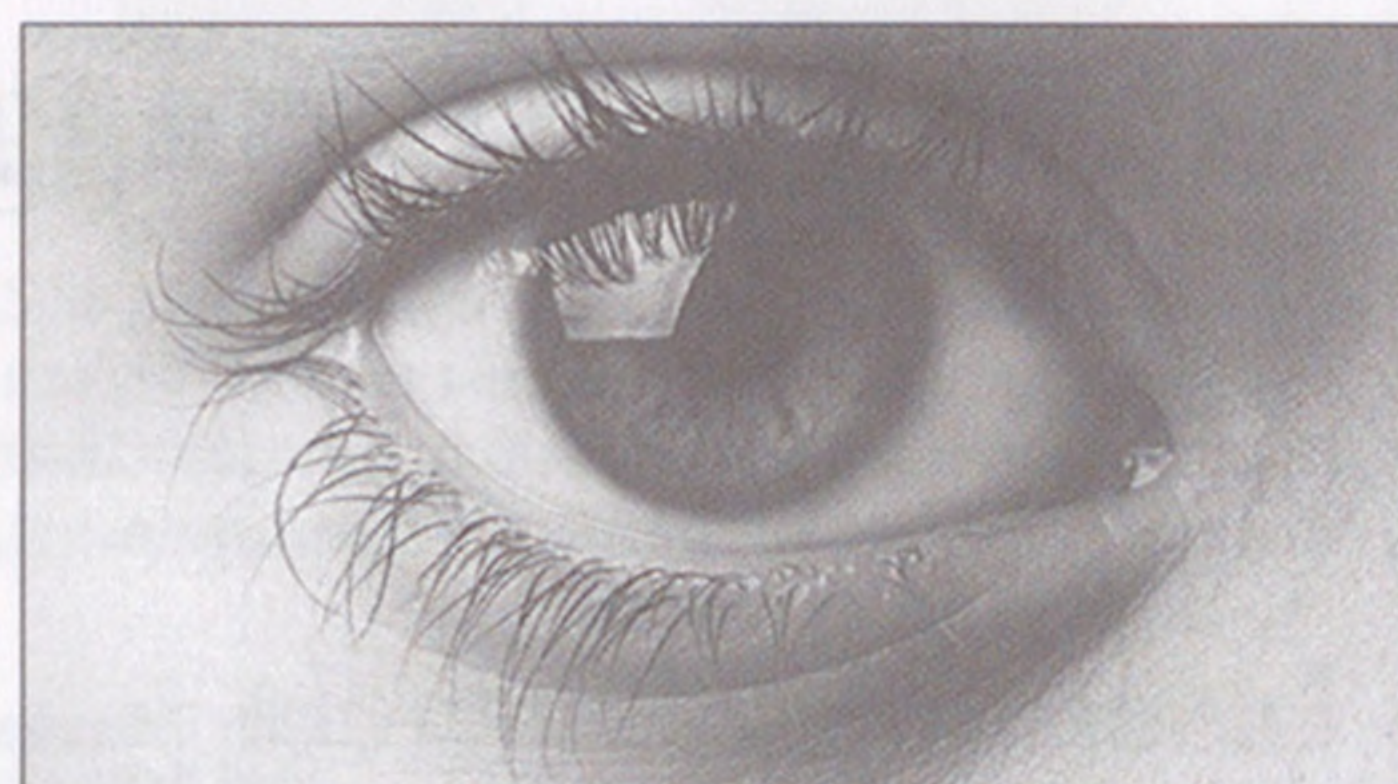
Selbsthilfezentrum Zürcher Oberland

Im Werk 1, 8610 Uster

Tel. 044 941 71 00, Fax 044 941 71 40

info@selbsthilfezentrum-zo.ch

www.selbsthilfezentrum-zo.ch



Einen Augenblick nur...

Wie Sie sehen,
werden Inserate
in der
Maurmer Post
gelesen.

Inserateannahme und
-beratung:
Telefon 044 887 69 30
Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Halbtagswanderung

Mit Tobias Liechti am Dienstag, 28. April, die Naturschätze in der Stadt Baden erkunden

Stadtnaturen bieten oft jede Menge Diamanten, denn Städte haben oft mehr Nischen für die Natur als ausgeräumte Agrarlandschaften. In der Alltagshektik nehmen wir sie aber häufig nicht wahr. Am Beispiel der Stadt Baden führt uns Tobias Liechti, Forstingenieur ETH, durch den Stadt-Natur-Weg. Wir starten mit eigenem Billett mit der S 12 im hintersten Wagen (oben) ab Bahnhof Stadelhofen um 14.08 Uhr (Baden an 14.42 Uhr) und treffen den Exkursionsleiter auf dem Unteren Bahnhofplatz von Baden beim neuen Fussgängerlift. Dies ist der Anfang der preisgekrönten Fussverkehrsverbindung ans Limmatufer und nach Ennetbaden. Nach der Naturschatzsuche trinken wir etwa um 16.30 Uhr unseren Zvierikaffee auf der Sonnenterrasse der Resteria Belvédère beim Schloss Stein. Den Rückweg zum Bahnhof hinunter bewältigen wir in einer Viertelstunde zu Fuss oder noch schneller mit dem Bus Nummer 5. Züge heimwärts fahren alle acht Minuten. Diese Stadtwanderung findet bei jedem Wetter statt. Interessierte Enkel und Enkelinnen sind herzlich mit eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für die Organisation
Martin Liechti, Maur.



Tobias Liechti entdeckt mit uns die Naturschätze in der Stadt Baden.
(Foto: zvg)

Jetzt anmelden zum Babysitterkurs des Schweizerischen Roten Kreuzes

Für viele Jugendliche ist Kinderhüten eine angesehene Möglichkeit, ihr Taschengeld aufzubessern. Hauptvoraussetzung für diese Betätigung ist, dass man kleine Kinder gerne hat. Wichtig sind aber auch Grundkenntnisse, die dazu dienen, mit den Kleinen richtig umzugehen. Der Bedarf an gut ausgebildeten Babysittern ist gross.

Kurszeiten: Samstag, 13. Juni, und Sonntag, 14. Juni, jeweils von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr (Schüler dürfen ihr Mittagessen auch zu Hause einnehmen).

Kursort: Schulhaus Leeacher in Ebmatingen.

Teilnehmen können Jugendliche aus der Gemeinde Maur ab 13 Jahren. Der Kurs kostet 132 Franken plus Broschüre. Bitte stellt an mich einen Antrag, falls ihr das Geld für den Kurs nicht aufbringen könnt.

Anmeldung: bis spätestens 25. Mai bei Manuela Hüsey, Bachtobelstrasse 17, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 26 85 oder huessy@gga-web.ch.

Manuela Hüsey
Ortsverein Binz-Ebmatingen

Seniorenachmittag

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren
Am kommenden Seniorenachmittag vom Mittwoch, 29. April, laden wir Sie ein zu einer aussergewöhnlichen Weltreise. Wir begleiten Bea und Peter auf ihrer Fahrradweltreise, die am 1. April 2003 in der Schweiz Richtung Osten startete und via Nahem, Mittlerem und Fernem Osten, Nordamerika, Südamerika und Westafrika am 3. November 2007 nach 55 Monaten wieder in der Schweiz endete. Die vielen Dias werden von Peter Käser persönlich und mit Kommentar über interessante Erlebnisse präsentiert. Sie können auch das Velo mit den vollen mitgeführten Packtaschen bestaunen, das fast fünf Jahre lang um die Welt gekarrt wurde. Wir freuen uns, wenn Sie zahlreich um 14.15 Uhr im Loorensaal erscheinen, und offerieren Ihnen anschliessend unseren Zvieri im Polterkeller.

Für die Seniorenkommission
Giacomo Nett

Gewerbeausstellung Meilexpo.09 auf 2300 Quadratmetern

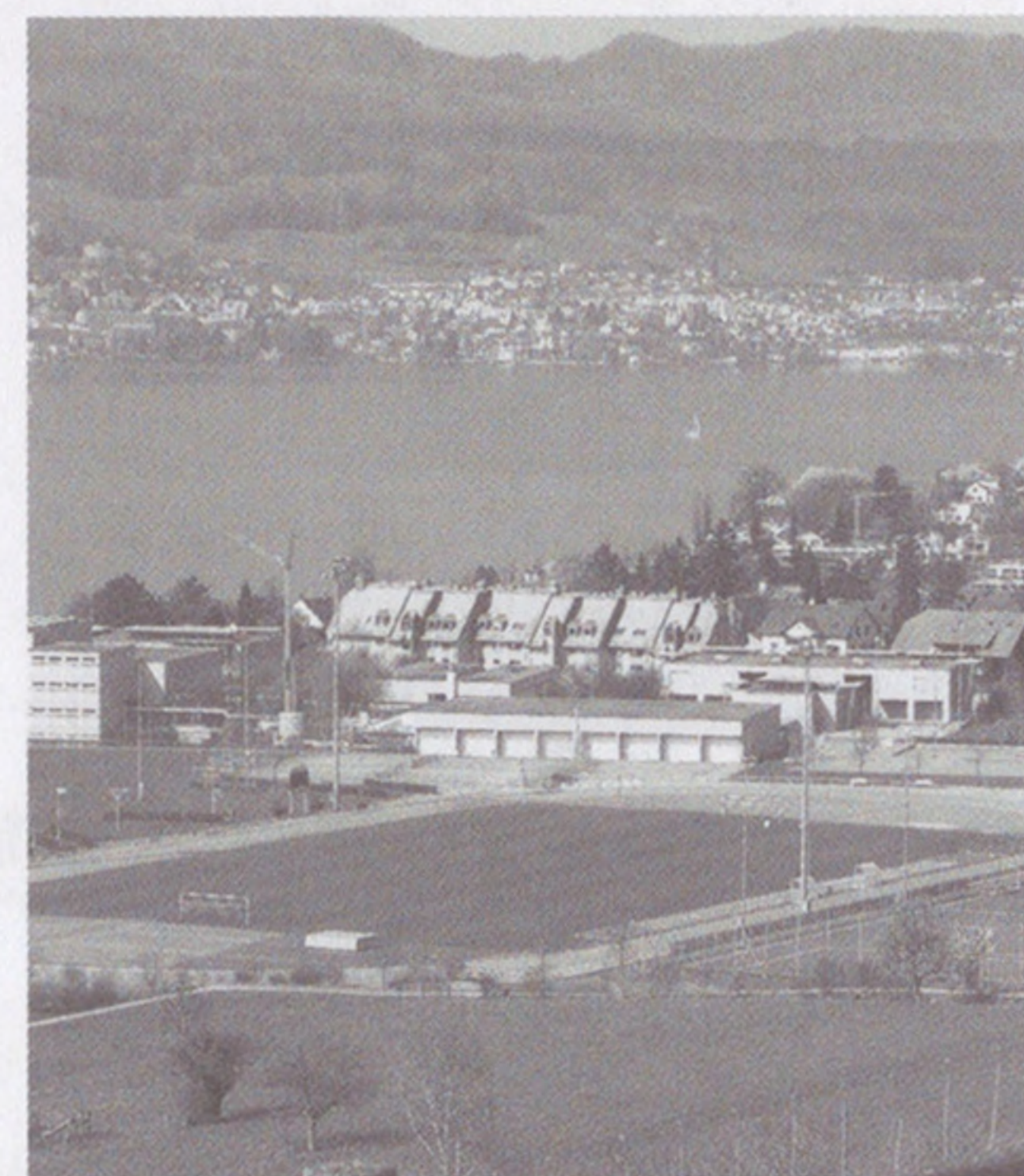
Vom 24. bis zum 26. April trifft sich Meilen auf der Allmend, wo sich 130 Aussteller versammeln werden. Dazu kommen Attraktionen, Shows und Verpflegungsmöglichkeiten. Den Auftakt macht am Freitag, 24. April, ein grosser Umzug aufs Festgelände.

An den Abenden sorgen das Riedberg-Quintett, der bekannte Steptänzer Angelo Borer mit seiner Company, das Comedy-Duo Sutter & Pfändler, am Sonntag die Swiss Old Time Session und die Cover-Band Clover Leaf für Stimmung. Daneben gibt's noch viel mehr zu entdecken: Drei Holzschnitzer aus Arosa, die ihr Können zeigen, einen Modellflug-Piloten, der Schauflüge bietet, und wer möchte, kann sogar einen eigenen Heli-Flug wagen. Die kleinsten Festbesucher wagen einen Ritt auf einem Pony oder lieblosen ein herziges Geissli im Streichelzoo. Eine Tombola lockt mit attraktiven Preisen, ein Festzelt sowie die FC-Meilen-

Bar. Auch ein Kinderhort ist vorhanden.

Der reguläre Bus der Linie 922 verbindet den Bahnhof Meilen halbstündlich mit dem Messegelände, und es fährt ein «Arosa»-Shuttlebus.

Öffnungszeiten: Freitag, 24. April, 17.30–21 Uhr, Samstag, 25. April, 10–20 Uhr, Sonntag, 26. April, 10–17 Uhr. Festwirtschaft Freitag und Samstag bis 2 Uhr morgens.



Auf der Allmend in Meilen stellen über 130 Aussteller aus. (Foto: zvg)

Inserat

Einladung zum Tag der offenen Farbtöpfe!



**Samstag, 25. April 2009, von 10 – 17 Uhr,
wird mit Pinselspitzengefühl angerichtet!**

- Apérogipfeli und Zöpfli backen sowie bestreichen mit ASM & Betty Bossi
- Kinderschminken
- Bilder aus der Maltrommel
- Rundgang durch die neuen Büro- und Lagerräume
- **Wettbewerb** – wer am schnellsten eine Türe abdeckt, gewinnt!

ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Binzstrasse 1
CH-8122 Binz
T 044 980 34 30



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Seelsorgeteam: Sr. Marianne Rössle,
Oswald Krienbühl, Hildegard Oertli
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste am Wochenende

Dritter Ostersonntag

Jesus Christus, lass unser Herz entbrennen, wenn du zu uns redest. Lass uns dich erkennen, wenn du uns das Brot brichst

Samstag, 25. April

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Wir gratulieren

Zum 75. Geburtstag



Unser Ehrenmitglied Frau Doris Weber feierte in diesen Tagen ihren 75. Geburtstag zusammen mit ihrem hochbetagten Gatten Ernst, den sie liebevoll betreut. Doris trat im Jahre 1963 dem Samariterverein Maur bei und war bis zum Jahre 2004 Aktivmitglied; sie gehörte viele Jahre dem Vorstand an und amtierte drei Jahre lang als Präsidentin. Für ihre Leistungen wurde sie im Jahre 1984 mit der Henry-Dunant-Medaille geehrt. Als stets hilfsbereite, positiv denkende und praktisch veranlagte Person, welche die Arbeit nicht scheut, hat sie unser Vereinsleben sehr bereichert. Dankbar denken wir auch an ihre feinen Kuchen, die sie jeweils zu unseren sozialen Anlässen beigesteuert hat. Wir gratulieren Doris Weber ganz herzlich und wünschen ihr und ihrem Gatten noch viele gesegnete Jahre im Ruhestand.

Für den Samariterverein: Hanni Kemper

Sonntag, 26. April

10.30 Uhr, Eucharistiefeier,
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Spende der Zürcher Katholiken

Montag, 27. April

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 29. April

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht, Kapelle Forch

Donnerstag, 30. April

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Kirche St. Franziskus

Agenda

Mittwoch, 29. April

14.15 Uhr, Seniorennachmittag,
Loorensaal Forch

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter: www.kath.ch/maur.

Märtege

Gesucht

Altes Spielzeug vor 1970, Eisenbahnen, Autos, Flieger, Schiffe, Elastolinsoldaten usw. sowie Ansichtskarten vor 1950, kauft von privat Telefon 079 64 355 64.

Stabiler Buggy für Mädchen, ca. neun Monate alt. Barbara Bühler, Ebmatingen. Tel. 044 887 71 21

Zu verkaufen

Grundkurs XCO-Training: Ganzkörpertraining beim Walken, Joggen oder Indoor. Kursunterlagen auch für Nordic Walking. wettstein@bluewin.ch oder Tel. 079 361 97 45, gym-and-walk.ch

Kleine Dienstleistungen

Steuererklärungen ab Fr. 90.–, Stammkunden Fr. 72.–. T. Rordorf, Buchhalter mit eidg. Fachausweis. Tel. 044 940 04 51,

www.professionelle-lottosysteme.ch

Jetzt ist es möglich, Euro-Millions-Lotto mit bis 21-Wahlzahlen Gekürzten-System & bis 12-Wahlzahlen-Vollsystem zu spielen! Fr. 34.80, Török, 044 980 23 47.

Inserat

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, 26. April, 10 Uhr
in der Mühle, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr bis Montag, 6 Uhr im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büro Öffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4750

Redaktion dieser Ausgabe:

Tanja Schwarz

Tel. 044 980 45 44, Fax 044 980 45 44

Redaktion der Ausgabe 30. April 2009:

Dinah Schollenberger

Lebernstrasse 7, 8123 Ebmatingen

Tel. 043 541 11 56

E-Mail redaktion@maurmerpost.ch oder

dinah.schollenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 25. April, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Dinah Schollenberger (ds), Ebmatingen

Tanja Schwarz (ts), Binz

Redaktionsassistenten:

Christoph Lehmann (cl), Maur

Sandro Pianzola (pi), Maur

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Rautistrasse 77, Postfach, 8048 Zürich

Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Katechetin: ein Beruf mit Zukunft

Kirchenpflegerin Sibylle Bürgi im Gespräch mit Karolina Huber

Durch die Umsetzung des neuen religionspädagogischen Konzepts unserer Landeskirche werden viele neue Stellen für Katechetinnen geschaffen. Ein idealer Zeitpunkt für Frauen und Männer, die gerne mit Kindern kreativ und sinnlich arbeiten und sich mit religiösen Themen auseinander setzen wollen, wieder ins Berufsleben einzusteigen und sich zur Katechetin oder zum Katecheten ausbilden zu lassen.

Huber: Sibylle Bürgi, du bist als Kirchenpflegerin mit dem Ressort Religionspädagogik mitverantwortlich für die Auswahl und Förderung von Katechetinnen und Katecheten. Wer kann sich in unserer Kirchgemeinde als Katechet/in bewerben?

Bürgi: Frauen und Männer, welche die entsprechende Ausbildung schon gemacht haben oder bereit sind, diese zu absolvieren. Freude im Umgang mit Kindern spielt eine grosse Rolle bei dieser Arbeit.

Huber: Was sind die Anforderungen an eine Katechetin?

Bürgi: Eine Katechetin soll Interesse haben an biblisch-kirchlichen Themen und diese in kindgerechter Weise weitergeben können. Sie muss auf die vielen Fragen, die Kinder in diesem Alter stellen, gut eingehen können. Und sie soll nicht zuletzt Freude an ihrer Arbeit haben.

Huber: Wie werden Katechetinnen in unserer Gemeinde unterstützt?

Bürgi: Wir haben ein gut funktionierendes, kleines Team von Katechetinnen, das sich gegenseitig Unterstützung geben kann. Daneben hast du, Karolina, als Pfarrerin die theologische Leitung des Teams inne und triffst dich regelmässig zum Erfahrungsaustausch und zur Beantwortung von Fragen mit allen.

Huber: Ja, ab neuem Schuljahr werden wir das im Team so machen.

Herzlichen Dank für das Gespräch!

Pfarrerin Karolina Huber

Ein Beruf für Familienfrauen

«Als ich mich für die Ausbildung zur Katechetin entschied, war mir sehr wichtig, meine Erwerbstätigkeit mit meinen Aufgaben als Familienfrau vereinbaren zu können. Zudem arbeite ich gerne mit Kindern. Mit ihnen zu singen, zu beten und über religiöse Fragen nachzudenken, macht mir viel Freude. Mit den erst gerade neu erschienenen Lehrmitteln haben wir nun auch eine Fülle von Ideen erhalten, die sich gut mit eigenen Ideen ergänzen lassen.»

Ester Carlino, Katechetin



Ester Carlino beim Unterricht im KGH Gerstacher.
(Bild: zvg)

Die Ausbildung

Die reformierte Landeskirche bietet eine insgesamt zweieinhalbjährige Ausbildung zur Katechetin bzw. zum Katecheten an, neu konzipiert in Modulen, die meistens am Dienstagvormittag und an einzelnen Studientagen stattfinden. Die Teilnehmenden befassen sich mit Grundlagen der psychologischen Entwicklung von Kindern, erarbeiten sich Wissen zu Liturgie und musikalischer Gestaltung. In einem weiteren Modul geht es um theologische Themen, z. B. Gottesbilder sowie um Fragen zur konkreten Gestaltung des Unterrichts. Nach dem ersten Jahr Ausbildung darf eine Katechetin bereits eigene Gruppen in der minichile leiten. Im zweiten Jahr, dem Praxisjahr, werden die Katechetinnen begleitet durch eine erfahrene Coachingfrau und tauschen sich untereinander in Intervisionsgruppen aus.

Pfarrerin Karolina Huber

Gottesdienste

■ Sonntag, 26. April
10 Uhr, Kirche Maur
Ein guter Schafhirt
Pfarrerin Karolina Huber
Orgel: Frédéric Champion
Anschliessend Kirchenkaffee
Kollekte: Elternnotruf

Terminkalender

Amtswoche

26. April bis 2. Mai, Pfarrer Kurt Gautschi

Was ist Liebe?

Liebe ist die Sehnsucht nach der Ganzheit.
Platon

Lieben Sie Ihre Frau?

Es gab Krach in der Familie. Ein heftiger Wortwechsel zwischen Vater und Mutter. Die Kinder stumm dabei. Schliesslich stiehlt sich die Zwölfjährige davon, läuft zu einer Telefonzelle und wählt die Nummer ihrer Eltern.

Zu Hause hört der Vater überrascht, wie sich eine Mädchenstimme meldet: «Guten Tag, ich bin Reporterin und mache eine Umfrage für eine Illustrierte – lieben Sie Ihre Frau?» Der Vater – völlig verdutzt – zögert lange: «Ja, hm, natürlich!» Dann ruft er: «Helga, komm doch mal!»

Die Mutter erkennt auch erst nach einer Schrecksekunde die Stimme ihrer Tochter: «Verzeihen Sie, ich mache eine Umfrage, lieben Sie Ihren Mann?» – «Ja», sagt sie, völlig verwirrt. «Danke!», ruft die kleine Stimme am anderen Ende der Leitung... «Jetzt brauche ich erst mal einen Kaffee», seufzt der Vater.

Ludolf Ulrich

Aus: Die Blumen des Blinden,
Chr.-Kaiser-Verlag

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot
Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet
von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen,
Telefon 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
sekretariat@gaweb.ch



Candy Heberlein
Ebmingen

Seit elf Jahren wohnen Sie in Ebmingen. Was bedeutet Ihnen die Gemeinde Maur?

Für mich gab es zwei Gründe, von Greifensee hierher zu kommen: erstens der naturnahe Garten mit Hecken, Sträuchern und wunderschönen, alten Bäumen, und zweitens mehr Raum für meine Arbeit für und mit Patienten mit Krebs im Knochenmark.

Sie sind Präsidentin und Gründerin der Stiftung zur Förderung der Knochenmarktransplantation (SFK). Was veranlasste Sie dazu, dieses Amt zu übernehmen?

Ich hatte 1993 einen Hilferuf vom Vater eines leukämiekranken, kleinen Bubens, für den dringend ein kompatibler Spender von Knochenmark/Blutstammzellen gesucht wurde.

Ist das Spenden von Knochenmark schmerzhaft?

Es gibt zwei Möglichkeiten der Spende. Die Entnahme aus dem Beckenkamm (nicht zu verwechseln mit der Wirbelsäule!) geschieht unter Narkose. Die Entnahme von peripheren Stammzellen hingegen kann ambulant durchgeführt werden.

Was gibt Ihnen die Kraft, über Jahrzehnte an dieser Arbeit dranzubleiben?

Hauptsächlich ist es das wunderbare Echo seitens der Betroffenen. Wir tragen einander, wirklich in Freud und Leid. Auch Verluste verarbeiten wir miteinander.

Wie geniesst Candy Heberlein ihre Freizeit?

Ferien sind schon mal ein Fremdwort. Freizeit – dreimal pro Woche Training, damit ich fit bin für die vielen Aufgaben. Der Garten mit seiner Vielfalt in unseren wunderbaren vier Jahreszeiten, die bunte Schar der Vögel, die sich hier offensichtlich wohlfühlt. Sehr wichtig ist mir meine liebevolle, mich immer unterstützende Familie, ohne die vieles nicht möglich wäre, die mich aber auch oftmals entbehren muss.

Interview: Tanja Schwarz

■ Samstag, 25. April

Papiersammlung. Papier bis spätestens 8 Uhr bereitstellen.

Gedenkmarsch VFSN, Demonstration gegen die Südanflüge. Beginn um 13.45 Uhr beim Landesmuseum in Zürich.

Meisterschaftsspiel 5. Liga, Gruppe 3.

FC Maur 1 - FC Engstringen 2. 18 Uhr, Sportplatz Looren.

LAN-Party des YCC-Netzwerks. Loorensaal, Polterkeller, 11–23 Uhr.

Einladung zum Tag der Farbtöpfe! ASM Andreas Schnetzer, Malergeschäft, Binzstrasse 1, 8122 Binz. 10–17 Uhr.

■ Dienstag, 28. April

Halbtagswanderung. Naturschätze in Baden erkunden mit Tobias Liechti. Anmeldung nicht erforderlich. Treffpunkt: S 12 (hinterster Wagen, oben), 14.08 Uhr ab Bahnhof Stadelhofen (MP Seite 13).

Präsidentenkonferenz mit Führung durch die Burg. Burgkeller. Verschönerungsverein Maur. 19.30 Uhr.

BLS/CPR-Grundkurs. Samariterverein Maur. Gemeindehaus Maur.

GV Förderverein Pro Spitex. Zollingerheim Aesch/Forch, 20 Uhr.

■ Mittwoch, 29. April

In 55 Monaten rund um die Welt im Loorensaal. Seniorenkommission Maur. 14.15 Uhr.

■ Donnerstag, 30. April

BLS/CPR-Grundkurs. Samariterverein Maur. Gemeindehaus Maur.

■ Donnerstag, 30. April

Jeden Donnerstag **Mütter- und Väterberatung der Gemeinde Maur** an der Zürichstrasse 234 in Binz, 9.15–11.15 Uhr. **Sommer-Nordic-Walking.** Parkplatz Süessblätz, Ebmingen, 18.30 Uhr.

■ Dienstag, 5. Mai

Immer am ersten Dienstag im Monat ist «Dörfli-Jass» im Restaurant Dörfli Maur. Beginn jeweils um 19.30 Uhr.

■ Donnerstag, 7. Mai

Jeden Donnerstag **Mütter- und Väterberatung der Gemeinde Maur** an der Zürichstrasse 234 in Binz, 9.15–11.15 Uhr. **Sommer-Nordic-Walking.** Parkplatz Süessblätz, Ebmingen, 18.30 Uhr.

■ Freitag, 8. Mai, bis Freitag, 15. Mai

Kleidersammlung. Samariterverein Maur. Sammelstellen in der ganzen Gemeinde.

■ Samstag, 16. Mai

Frühlingsmarkt rund um das Wettsteinhaus, Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

■ Dienstag, 19. Mai

Infoabend Grundstufe. Lothartreff Binz, 20 Uhr. Schule Maur.

■ Samstag, 23. Mai

Schweizer Mühletag 2009. Rund um die Mühle und Burg Maur.

■ Dienstag, 26. Mai

Infoabend Kindergarten. Loorensaal, Forch, 20 Uhr. Schule Maur.



Kaum ist der Frühling da, zieht es die Maurmer Senioren in die Berge: hier auf der Bissenwanderung bei Sion Anfang April. (Foto: zvg)